

wagenkolonie **Am Sandfluss** (Walde und Graf, Zürich 2011) lebt. Vordergründig geschieht in dem Roman von Gyrðir Elíasson nicht viel, doch dieses Wenige verströmt einen Zauber, dem man sich schwerlich entziehen kann. Die schicke Gestaltung und die Zeichnungen von Laura Jurt machen dieses Juwel von einem Buch vollends unwiderstehlich.



Noch ein Roman aus Island, dem diesjährigen Gast der Frankfurter Buchmesse: Pórdís Björnsdóttir macht keinen Unterschied zwischen den Bereichen Fantasie und Alltag. Das führt dazu, dass sich in ihrer **Schlafsonate** (Allinti Verlag, Allschwil 2011) die Grenze zwischen Wirklichkeit und Traum verwischt, so sehr, dass der Leser selber in einen tranceartigen Zustand verfällt. Bei Laune gehalten durch eine mysteriöse Liebesgeschichte, folgt man der Heldin durch eine zunehmend fantastische, mit Symbolen aufgeladene Szenerie. Was ist der Zusammenhang zwischen den Briefen an X., dem Hundegebell in der Nacht und dem Blick in die Augen des Bäckers? Wir werden es nie wissen, haben die Protagonistin bei ihren Erkundungsgängen aber gerne begleitet.

MARTIN FRISCHKNECHT



Jeff Guidry leistet in einer Tierstation im Nordwesten Amerikas Freiwilligenarbeit und schliesst dort mit einem Adler Freundschaft. Er erkrankt an Krebs, überlebt dank einer Chemotherapie und wird von seinem geflügelten Freund umarmt. Diese Kurzfassung ging an eine Naturschutz-Aktivistin, welche sie in ein Rundmail packte, die zum Selbstläufer rund um den Globus wurde und zu guter Letzt Jeffs Mailbox sprengte. Grund für ihn, die ganze Geschichte in Buchform zu erzählen: **Auf den Schwingen der Freiheit** (Irisiana Verlag, München 2011). Dabei war die Rundmail in ihrer Dichte und Kürze so berührend und nahbar.



Sie ist eine Art Missionarin des bewussten körperlichen Liebens: Diana Richardson, Auto-

rin von zahlreichen Bestsellern wie **Zeit für Liebe** und **Zeit für Zärtlichkeit** und gemeinsam mit ihrem Partner Michael Richardson Seminarleiterin von Meditationsretreats für Paare. Ihre Botschaft des langsamen, stressfreien und bewussten Liebens verbindet sie in **Slow Sex** (Integral Verlag, München 2011) geschickt mit der Slow-Down-Diet-Bewegung, bei der es um einen bewussteren Umgang mit Nahrungsmitteln und deren Aufnahme geht. Wer die bisherigen Bücher und auch die Seminare von Diana Richardson kennt, wird zwar nicht von neuen Erkenntnissen überschwemmt – doch ihre Botschaft mag man gerne immer mal wieder lesen, weil Sexualität auf die langsame Art ein wertvoller Schatz für Paare in langjährigen Beziehungen sein kann.



Bücher über die noch junge Krankheit Burnout gibt es bereits viele. Dem Schweizer Psychotherapeuten und Autor Hanspeter Ruch ist der Spagat gelungen, auf der einen Seite dem Aussenstehenden wertvolle Hinweise über das Phänomen Burnout zu vermitteln. Auf der anderen Seite ist sein Buch **Burnout** (Via Nova Verlag, Petersberg 2010) mit Fallbeispielen und verschiedenen guten Lösungsansätzen gespickt, die einem Burnout-Gefährdeten –

sofern er das überhaupt wahrnehmen kann! – gute Hilfestellungen und Tipps bietet.

CLAUDE JAERMANN



Es ist berührend, wie offen die Briefe der hier Schreibenden zum Thema Sex und Liebe sind; genauso bereichernd sind die Stellungnahmen der erfahrenen Tantra-Lehrerin Diana Richardson. Die Menschen kommen aus unterschiedlichen Bezügen, Ländern, ob Mann oder Frau, ob sie nun bei Diana und Michael bereits ein Seminar besucht haben oder die Autorin nur über deren erfolgreiche Bücher kennen: das Bedürfnis nach Hilfe und Unterstützung in einem Lebensbereich, den viele Menschen umtreibt und vor offene Fragen stellt, ist ungebrochen. Die Autorin, deren Arbeit vor allem von Osho und Barry Long beeinflusst wurde, versucht, Menschen zu ermutigen, vom Tun ins Sein zu kommen. Dabei geht es weniger um das, was wir tun, sondern vielmehr, wie wir es tun: **Zeit für Offenheit** (innenwelt Verlag, Köln 2011) führt Menschen zu mehr Bewusstheit und Sensibilität in einer Zeit, in der die Sehnsucht nach neuen Perspektiven in der persönlichen Liebesgestaltung stärker ist als das, was wir bis anhin darüber wissen.

ANTON ZANKER